



Harald Mössmer – der Heiler aus Latsch

Harald Mössmer ist in der Marktgemeinde Latsch kein unbeschriebenes Blatt, dennoch wissen viele Leute nicht wirklich, wie er seine Patienten behandelt, oder welche besondere Begabung er

überhaupt besitzt. Durch die Kraft seiner Hände kann er angeblich kranke Menschen heilen. Seit nunmehr 25 Jahren ist der 46-jährige Latscher als Heilpraktiker selbstständig und seine Klienten kom-

men noch immer aus Nah und Fern in seine Praxis am Zafigweg. Das InfoForum fragte nach, wie er auf seine besonderen Fähigkeiten aufmerksam wurde und wie er diese bis heute einsetzt.



Harald Mössmer praktiziert bereits seit 25 Jahren als Heilpraktiker in Latsch

Die Hände sind sein Werkzeug

Es gibt das bekannte Zitat „Wer nicht an Wunder glaubt, ist kein Realist“. Viele vertreten den Standpunkt, dass Wunder Dinge sind, die die Wissenschaft nur noch nicht erklären kann, für die noch nicht genug Erkenntnisse gewonnen wurden, um sie zu verstehen. Der andere Standpunkt beschreibt Wunder als Ereignisse, die erstaunlich und außergewöhnlich sind und mit der menschlichen Vernunft nicht immer erfassbar sind. Wenn man die bisherige Lebensgeschichte von Harald Mössmer verfolgt, dann ist diese sicherlich nicht gänzlich mit Worten oder Sätzen zu beschreiben und trifft daher auch auf den zweiten Standpunkt zu.

Der Latscher Heilpraktiker machte bereits früh von seiner Gabe Gebrauch, nur waren es anfangs keine bewussten Handlungen, die er durchführte. „Wenn im Kindergarten oder in der Grundschule meine Mitschüler Bauch- oder Kopfschmerzen hatten und weinten, stellte ich meine Spielklötze beiseite und legte ihnen die Hände auf. Diese Stelle wurde dann immer warm und der Schmerz verging. Sie haben mich nie gefragt, warum es ihnen geholfen hat, es war für uns alle einfach ein normaler Ablauf“, erinnert sich Mössmer

zurück. Lediglich seine Mutter merkte, dass ihr Sohn einzigartige Fähigkeiten haben könnte und so bat sie ihn bei gelegentlichen Kopfschmerzen ihr die Hände aufzulegen und der Schmerz verschwand. „Mit der Zeit kam dann auch meine Tante vorbei, um sich die Kopfschmerzen behandeln zu lassen; danach die Freundin meiner Tante und so ging es dann weiter. Zuerst dachte man, dass die heilende Kraft meiner Hände lediglich bei Kopfschmerzen Wirkung zeigen würden, bis ich mit 13 Jahren zum Heilpraktiker Siegfried Rizzi aus Latsch ging, um ihn um Rat zu fragen. Er sagte gleich, dass ich heilende Hände hätte. Das war für mich das erste Mal, dass dies jemand zu mir sagte und ich zweifelte im ersten Moment ehrlich gesagt am Verstand dieses Mannes. Danach dämmerte mir schön langsam, dass ich effektiv anders war, als andere Jungen. Ich begann damit zu hadern und hatte zu diesem Zeitpunkt eigentlich nur mehr den Wunsch normal zu sein und kam mit der gesamten Umgebung nicht mehr klar. Erst mit dem Glauben an Gott habe ich dann versucht meine Fähigkeiten zu akzeptieren und mit ihnen zu leben“, erzählt der Latscher. Auf Anraten von Siegfried Rizzi wandte sich Harald Mössmer an das Wissenschaftliche Institut in Mailand,

wo er zum ersten Mal auf seine Energie hin getestet wurde. Nach diversen Tests wurde seine Strahlung gemessen und bestätigt. Die Strahlungsintensität erreichte den höchsten Grad des Messbaren. Ihm wurde nun auch wissenschaftlich bewiesen, welche Kraft er gewissermaßen in den Händen hielt. Er erhielt nach diesen erfolgreichen Tests bereits mit 16 Jahren einen Befähigungsnachweis, mit welchem er Zugang zu diverser Literatur und Weiterbildungskursen bekam, um seine Kräfte richtig und gezielter einsetzen zu können. Diese Energiemessungen muss Harald Mössmer bis heute jedes Jahr wiederholen, um seinen Befähigungsnachweis erneuern zu können.

„Mit der Zeit standen die Leute vor meinem Elternhaus Schlange, um sich von mir behandeln zu lassen. Deshalb entstand auch der Wunsch in mir meine Gabe zum Beruf zu machen. Über dieses Vorhaben war mein Vater jedoch wenig erfreut und legte mir ans Herz eine Ausbildung als Tischler zu beginnen, da Heilpraktiker ja kein ordentlicher Beruf sei, mit welchem man leben und eine Familie ernähren kann. So behandelte ich in den Folgejahren abends nach meiner Tischlerarbeit noch unzählige Patienten“, schmunzelt der 46-Jährige.

Seit 25 Jahren als selbstständiger Heilpraktiker tätig

Durch seine langjährigen Schulungen in Mailand konnte er mit den höchsten Auszeichnungen, die es in dieser Berufssparte der Alternativmediziner und Naturopathen gibt, abschließen. Nach dem Militärdienst machte sich Harald Mössmer mit 20 Jahren selbstständig und war damit zu dieser Zeit auch der erste Handaufleger in Südtirol. Die häufig kursierende Meinung, dass die Heilung nur möglich wäre, wenn der Patient auch daran glaubt, teilt Harald Mössmer nicht. „Ich nehme diesbezüglich immer das Beispiel her, wenn ich ein Kleinkind oder sogar noch ein Baby im Mutterleib erfolgreich behandle. Diese Menschen können auch nicht daran glauben und es hilft trotzdem. Wenn immer wieder Leute zu mir in die Praxis kommen und ich spüre, dass sie voreingenommen sind, dann behindert das natürlich schon meine Arbeit, weil sie irgendwo auch gegen mich und meine heilenden Kräfte arbeiten. Hier verläuft ein Heilungsprozess dann auch langsamer als normal. Wenn jemand meine Arbeit grundsätzlich skeptisch betrachtet, dann nehme ich ihm das auch gar nicht übel, auch ich bin bei anderen Sachen auch ein eher skeptischer Mensch und glaube ebenfalls nicht alles was man mir sagt“, sagt der Heiler. Zu Beginn der Therapie wird eine Diagnose erstellt. In diesem Ganzkörpercheck notiert sich der Heilpraktiker auf einem kleinen Zettel wie jedes einzelne Organ arbeitet, ob interne Entzündungen vorliegen, wie es mit der Durchblutung bestellt ist und wie der gesamte Zustand des zentralen Nervensystems aussieht. Das Behandlungsgebiet von Harald Mössmer reicht von Depressionen, verschiedenen Entzündungen, Lähmungen bis hin zum gesamten Nervensystem. „Nach der ersten Diagnose wird dann festgestellt, ob ich etwas tun kann oder nicht und welche Therapie in Frage kommen könnte. Eine Behandlung dauert im Regelfall zwei Wochen, bei Kindern zwei bis drei Tage. In einigen Fällen kann der Zustand des Patienten aber auch Kompetenz des Hausarztes, des Krankenhauses oder die einer anderen Therapieform sein, wie etwa eines Physiotherapeuten. Man muss dabei auch die Größe haben den Klienten bei

bestimmten Umständen zu einer anderen Fachperson zu schicken. Alles behandeln kann sowieso nur der Herrgott selbst“, so der strenggläubige Latscher. Harald Mössmer hat sich über die Jahre hinweg auch über die Grenzen hinaus einen sehr guten Ruf als Heiler gemacht. Durch die Mundpropaganda aber auch durch seine informative Homepage kommen auch immer wieder Kunden aus der Schweiz, Österreich oder auch aus dem Norden Deutschlands in die Marktgemeinde, um sich vom Latscher für einige Wochen therapieren zu lassen. Selbst Prominente jeder Sparte suchen den Heiler aus Latsch immer wieder auf. Er erhielt in der Vergangenheit auch lukrative Angebote, beispielsweise als Heilpraktiker im renommierten Hotel „Palace“ in Meran zu arbeiten. Er wurde auch von bekannten TV-Shows eingeladen. So hat „Stern TV“ mit Günther Jauch vor Jahren ebenso beim Latscher Heiler angeklopft wie die bekannte Österreichische Moderatorin Vera Russwurm. „Solche Angebote habe ich aber immer dankend abgelehnt. Durch meinen Bekanntheitsgrad hätte ich dann sicher nicht mehr so sein können wie ich bin. Ich praktiziere gerne in Latsch, auch wenn mich viele hier immer noch als eine Art Lebenskünstler ansehen und der Prophet im eigenen Dorf ja bekanntlich nichts wert ist. Es ist kein einfacher Job von Vormittag bis am Abend Leute zu behandeln, die mir viel von meiner Lebenskraft entziehen. Da bin ich am Ende des Tages dann auch oft geschlaucht und müde. Für meine Familie ist das natürlich auch nicht immer einfach, daher weiß ich es zu schätzen, dass sie stets hinter mir stehen und mir die nötige Kraft geben“, unterstreicht Harald Mössmer.

Als Heiler und Bio-Pranotherapeut hat sich Harald Mössmer entschieden seiner Berufung nachzugehen. „Es ist ein strenger aber zugleich auch der schönste Beruf, den ich mir vorstellen kann, da es um die Schicksale von Menschen geht, die mich gleichzeitig auch über die Jahre hinweg geprägt haben. Menschen zu helfen ist meine Bestimmung und diese werde ich aus heutiger Sicht auch bis zu meinem letzten Tag ausüben“, so der Latscher Heiler abschließend.

Rudi Mazagg

■ Inhaltsverzeichnis

InfoVeranstaltungskalender.....	6
Wertvolle Latscher Hilfe.....	8
Latsch Aktuell.....	10
Bewerbungsgruppen der FF Latsch ...	12
Chillout Latsch	14
Tanzen – erfolgreiche Meisterschaft... 17	
Aus dem Standesamt	19

InfoForum

Liebe Leserinnen und Leser,

wir möchten Sie darüber informieren, **dass sich mit September 2014 der Redaktionsschluss des InfoForum ändert.** Bitte senden Sie uns Ihre Texte, Anregungen, Bilder, Leserbriefe usw. **spätestens bis zum 3. eines jeden Monats zu.**

Die Erscheinungstermine bis Ende des Jahres im Überblick:

Ausgabe Oktober: 24.09.2014
Ausgabe November: 24.10.2014
Ausgabe Dezember: 21.11.2014
Ausgabe Jänner: 23.12.2014

Auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit!

Der Kulturreferent
 Mauro Dalla Barba
 und die Redaktion

Informationsabend zum Thema Energiesparen



Liebe Bürgerinnen,
liebe Bürger,

das Thema Energiesparen hat in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen, nicht zuletzt aufgrund der steigenden Energiepreise und der Rohstoffknappheit. Bereits seit Jahren bietet die Marktgemeinde Latsch daher einmal monatlich ihren Bürgern kostenlose Beratungen an, bei denen sich Interessierte über die verschiedenen Bau- und Energiethemata informieren können.

Ich freue mich deshalb Sie alle zum Informationsabend

Bau meines Eigenheims Tipps und Tricks um Kosten und Energie zu sparen und gleichzeitig den Wohnkomfort zu steigern

mit Energieberater Berthold Prünster

am **Freitag, 12.09.2014**

um **19:00 Uhr**

im **Ratssaal der Gemeinde Latsch**
einuladen.

Ich hoffe auf zahlreiches Erscheinen.

*Die Vize-Bürgermeisterin
Sonja Platzer*

Lobenswerte Aktion der KFB Goldrain



V.l.n.r.: Maria Zagler, Margit Lösch, Vorsitzende KFB Goldrain Johanna Daniel Kaserer, Simon Zagler, Irmgard Lösch Zagler

Bereits zum dritten Mal organisierte die Katholische Frauenbewegung von Goldrain in Zusammenarbeit mit der KVW-Ortsgruppe Goldrain den „Suppn-Sunnta“. Die KFB Goldrain lud am 4. Fastensonntag die Bevölkerung zum Schießstand ein, wo bereits verschiedene Suppen in den Töpfen brodelten. Viele fleißige Hände hatten schmackhafte Suppen vorbereitet und binnen kurzer Zeit waren beispielsweise die Gulaschsuppe oder auch die Saure Suppe ausgegeben. Während der Veranstaltung, die von 11.00 Uhr vormittags bis um 15.00 Uhr andauerte, stand ein buntes Kuchenbuffet bereit.

„Unsere Initiative war eigentlich von Anfang an ein Erfolg, nicht zuletzt aufgrund der fleißigen Helferinnen und Helfer und natürlich auch wegen der zahlreich erschienen Besucher“, ist die KFB Goldrain zu Recht erfreut über den großen Anklang dieser Veranstaltung. In den ersten beiden Jahren ging der Erlös an die Krebshilfe und an Sepp Lösch. Heuer wurde der Reinerlös von insgesamt 2.000,00 Euro ausschließlich an Lösch Sepp gespendet, der vor sechs Jahren einen schweren Fahrradunfall erlitt und seitdem im St. Anna Pflegeheim in Lana rund um die Uhr betreut werden muss. Es war der KFB Goldrain ein Anlie-

gen eine Person aus der Marktgemeinde zu unterstützen und durch ihre Spendengelder weiterzuhelfen. „Wir sind wirklich sehr dankbar über diese schöne Geste der Katholischen Frauenbewegung Goldrain. Mit diesem Beitrag können wir Sepp weitere notwendige Therapien finanzieren. Es freut uns, dass er in der Gemeinde Latsch immer noch präsent ist und man ihm in dieser großartigen Art und Weise bereits seit einigen Jahren unterstützt“, so Schwester Margit Lösch stellvertretend.

Ein großes Vergelt's Gott geht an alle Sponsoren, insbesondere an die Raiffeisenkasse Latsch, Harald Trafoier, Stefan Traut, Hans Tartartotti, Hermann Kerschbaumer Raffener, Guido Gamper, Alexander Pohl, Volksbank Latsch, Getränke Schweitzer, Metzgerei Marsoner, Thea Tscholl und nicht zuletzt auch an die Gemeindeverwaltung Latsch. Durch die Teilnahme an dieser Veranstaltung und der zahlreichen Spenden erfüllte der „Suppn-Sunnta“ auch diesem Jahr wieder seinen Zweck. In Zukunft ist geplant, dass diese lobenswerte Aktion in Goldrain immer am 1. Fastensonntag stattfinden wird.

KFB Goldrain

InfoVeranstaltungskalender

Veranstaltung	Termin	Zeit	Ort	Veranstalter
Sommernachtsparty Eisfix	Fr, 08.08.2014	18:00 Uhr	Kirchplatz Latsch	Eisfix
Großer Tanzabend des Tanzclub Latsch – Vinschgau	Fr, 08.08.2014	20:30 Uhr	Raiffeisensaal Culturforum	Tanzclub Latsch - Vinschgau
Sommernachtsparty Eisfix	Fr, 22.08.2014	18:00 Uhr	Kirchplatz Latsch	Eisfix
Großer Tanzabend des Tanzclub Latsch – Vinschgau	Fr, 22.08.2014	20:30 Uhr	Raiffeisensaal Culturforum	Tanzclub Latsch - Vinschgau
Musikfest der Musikkapelle Goldrain - Morter	So, 24.08.2014	09:30 Uhr	Festplatz Goldrain (Schießstand)	Musikkapelle Goldrain Morter
Abendkonzert der Bürgerkapelle Latsch	Do, 04.09.2014	20:30	Pavillon	Bürgerkapelle Latsch

Der InfoVeranstaltungskalender wird aufgrund der Daten des Veranstaltungskalenders der Gemeinde www.gemeinde.latsch.bz.it mit Stichtag 20sten jeden Monats erstellt. Informieren Sie sich unter der obigen Webadresse

über alle aktuellen Veranstaltungen im Dorf. Der Bildungsausschuss bittet alle Veranstalter seine Veranstaltung ins Netz zu stellen. Für eine Hilfeleistung stehen wir gerne zur Verfügung. Hannes Gamper: Tel. 0473/623288



Bildungsausschuss
Latsch

Die vier Dompfplouderer

Die Gemeinde hot iaz olle
Parkplätz um des Rothaus
nui gepflaschert!
... Gscheider hattn sie den
Lacusplotz offgetoun und
semm nuie Parkplätz gmocht!

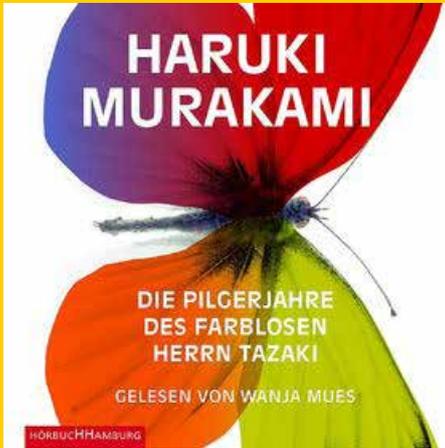
Der Bürgermoaschter
will sell nit, er sogg es
isch besser wenn zu
wianig Parkplätz sein!

... jo, sou sein dia
von der Gemeinde
ollim pünktlich!
30 Oungstelle,
obr lai 20
Parkplätz!





Die Pilgerjahre des farblosen Herrn Tazaki



Im aktuellen Roman des japanischen Schriftstellers Haruki Murakami, gerät das Leben eines jungen Mannes durch ein, zunächst nicht näher definiertes Vergehen völlig aus den Fugen. Tsukuru Tazaki ist Teil einer verschworenen Clique von fünf Freunden. Nach der Oberschule verlässt Tsukuru die gemeinsame Heimatstadt Nagoya, um in Tokio zu studieren. Als er in den Semesterferien nach Nagoya zurückkehrt wird er von seinen Freunden unerklärlicherweise ignoriert und erhält schließlich einen Anruf: Tsukuru solle sich in Zukunft von ihnen fernhalten, er wisse schon, weshalb. Verzweifelt kehrt Tsukuru nach Tokio zurück.

Viele Jahre später ermutigt ihn seine Freundin Sara, sich der Vergangenheit zu stellen und der Begebenheit auf den Grund zu gehen. Lesenswert!

Das Bibliotheksteam



Ministranten-Ausflug ins Land der Abenteuer

Am vergangenen Pfingstmontag, den 09.06.2014 war es endlich wieder soweit. Um 7.00 Uhr früh trafen sich die Ministranten und ihre Begleitpersonen bei der Feuerwehrhalle in Goldrain, wo das ortsansässige Busunternehmen Fleischmann bereit stand, mit uns, in den lang herbeigeschnitten Erlebnistag hineinzustarten.

Erstmals wurden auf dieser Fahrt auch die fleißigen Ministranten/innen der zwei Nachbarsparreien Morter und St. Martin am K. mitgenommen. Diese waren begeistert, denn sie alle konnten in den letzten Jahren aus den verschiedensten Gründen nie an einem Ausflug teilnehmen.

Die Gruppe war am Ende mit über 60 Teilnehmern größer als angenommen, sodass zusätzlich drei Privatautos organisiert werden mussten, um alle Angemeldeten in den Abenteuerpark zu befördern. Dort waren gegen unsere Erwartungen der Besucheransturm und das Gedränge groß. Wir kamen deshalb nicht umhin bei den einzelnen Attraktionen längere Wartezeiten in Kauf zu nehmen. Obwohl es in der Warteschlange recht lustige Gespräche gab und keine Langeweile aufkam, lief uns aufgrund der Hitze der Schweiß aus allen Poren, dann ersehnten wir nichts mehr, als einen dieser geldgierigen Automaten anzutreffen, die mit einer kühlen Erfrischung lachten.

Damit niemand zu kurz kam, wurden die Kinder und Jugendlichen in mehreren Gruppen eingeteilt, jene, die zum ersten Mal in diese Abenteuerwelt eintauchten, wurden nicht überfordert und die anderen, welche mutig waghalsige Ziele anstrebten, blieben nicht auf der Strecke.

Zwischen schaurig-lustigen Begegnungen in der Welt der Ägypter und Piraten, aufregenden Achterbahnturbulenzen, abkühlenden Wasserfahrten gab es die Möglichkeit im bequemen Sessel des 4D-Kinos zu entspannen oder einfach in einem kleinen Höhenflug die Umgebung zu bewundern.



Um 18.00 Uhr schloss der Park seine Tore, doch viele der jungen Teilnehmer/innen hätten dann noch Lust gehabt länger zu verweilen und sich weiteren Adrenalinkicks hinzugeben.

Aber wie überall im Leben kommt das Ende oft wenn es am schönsten ist, auch bei unserem Ministranten-Ausflug.

Wir danken unserem Herrgott für seine Schutzengel die uns begleitet und sicher durch den Tag geführt haben, aber auch allen Eltern, Ministranten Leitern/innen, Mitarbeitern in den Pfarreien, den Bus- und Autofahrern, dem Jugenddienst Mittelvinschgau für die gute Zusammenarbeit und der Raiffeisenkasse Latsch für ihre Spende.

Vergelt's Gott!

SPRACHEN

Deutschkurse für MigrantInnen
im Vinschgau

Herbst 2014

Anmelde- und Einstufungstreffen

Mittwoch, 24. September 2014

um 9.00 Uhr – 11.30 Uhr

im KVV Vinschgau, Hauptstraße 131, Schlanders

Anmeldung

Bringen Sie bitte den Personalausweis und die Anmeldegebühr von Euro 30,00 beim Anmelde- und Einstufungstag mit.

KVV

Ministrantenausflug 2014

Von Glocken bis hin zur Kristallenfaszination

Wie und wo wurden die Latscher Kirchenglocken gegossen, die wir täglich läuten hören? Die Antwort auf diese Frage erhielten die Latscher Ministranten beim heurigen Ausflug, der für die Kinder eine Belohnung für ihr Engagement in der Kirche war. Am 3. Juli machten sich 23 Kinder in Begleitung von Pfarrer Johann Lanbacher, den Ministrantenbetreuerinnen Dorothea Mitterer und Petra Kuntner, Mesner Willy sowie einigen Muttis auf nach Innsbruck ins Glockenmuseum. Dort erhielten die Kinder bei einer Führung einen Einblick in die Welt des Glockengießens und erfuhren, wo die fünf Glocken in der Latscher Pfarrkirche gegossen wurden. Im Museum sahen die Ministranten nicht nur Glocken aus verschiedenen Jahrhunderten, sondern konnten den Glockengießern bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen. Nach dem Besuch des Museums ging die Fahrt weiter nach Wattens zu den Swarovski Kristallwelten. Kaum betraten die Kinder das Kristallwerk, wurden sie sogleich in den Bann der tausenden, funkelnden Steine gezogen. Auf einem spannenden Rätselrundgang durch verschiedene Kristallwelten sahen die Ministranten viele



verschiedene Kunstwerke und kamen aus dem Staunen kaum noch heraus. Zum Abschluss gab es für das gelöste Rätsel für alle einen Swarovski-Anhänger.

Damit war der Tag noch nicht vorbei; bevor es endgültig nach Hause ging, wurde in Sterzing noch ein Zwischenstopp eingelegt, wo die Kirche besichtigt wurde. Für alle war es ein spannender und gelungener Ausflug, bei dem man viel Neues er-

fahren hat und ein jeder in den Bann der Kristalle gezogen wurde.

Auf diesem Weg möchten wir allen Spendern herzlich danken, ohne die so ein Tag nicht möglich gewesen wäre. Vergelt's Gott

*Im Namen der
Ministrantengruppe Latsch
Petra Kuntner*

Raiffeisen unterstützt Tradition und Brauchtum

Die Schützenkompanie Goldrain besteht derzeit aus 42 Mitgliedern. Traditionell rückt diese bei diversen Feierlichkeiten, wie Andreas Hofer Gedenkfeier, Herz Jesu Sonntag, Maria Himmelfahrt, Urbani Prozession und andere Festlichkeiten, in Tracht aus.

Das Hauptanliegen der Schützen ist der Erhalt des Tiroler Brauchtums, sowie die Pflege von Kultur und Tradition. In den letzten Jahren wurde ein Teil der 50 Jahre alten Trachten ausgetauscht, bzw. Teile davon ersetzt. Immer wieder war die Raiffeisenkasse Latsch bereit den örtlichen Verein finanziell zu unterstützen. Unlängst war es wieder soweit, der Obmann der

Raiffeisenkasse Latsch, Herr Adalbert Linser überreichte dem Kommandanten Arno Rainer einen in Federkielstickerei gefertigten Trachtengürtel. Damit unterstreicht die bodenständige Genossenschaftsbank ihr Engagement für Brauchtum und Tradition.





Wertvolle Latscher Hilfe bringt viel Licht und Hoffnung nach Indien

Es ist mir ein großes Anliegen den vielen treuen Spendern und Mithelfern der Sternsinger-Aktion von Herzen zu danken. So nutze ich die Gelegenheit dies über das Latscher Gemeindeblatt kund zu tun. Bereits seit vielen Jahren kann ich auf eure wertvolle Hilfe zurückgreifen. Ohne euch wäre vieles nicht möglich und wir könnten einige Projekte nicht mehr aufrechterhalten.

Jedes Jahr sagt der zuständige Priester vom Müllkinderprojekt in Indien, er muss die Kinder mit Hunger wieder wegschicken. Immer wieder sind es mehr Kinder, die auf diesen einen Tag hoffen und warten, einmal pro Woche etwas Essbares mit nach Hause nehmen zu dürfen. Ich sage dem Prieser schon viele Jahre, dass wir es doch schaffen können und so hoffe ich natürlich weiterhin auf die so großartige Unterstützung der Latscherinnen und Latscher. Am Samstag dürfen die Kinder von den Müllhalden kommen und ihre dort so großen Sorgen, wie es wohl weitergehen wird, vergessen. Sie dürfen einfach wieder

einmal Kinder sein und bei verschiedenen Spielen mitmachen. Einmal pro Woche erhalten die Kinder durch eure Hilfe ein hart gekochtes Ei, ein Brot, etwas Obst und ein Vitamingetränk. Wir haben mittlerweile mehr als 1.000 Kinder und ich werde auch weiterhin keines wegschicken lassen. Jedes Jahr gelingt es uns mit euren Spendengeldern auch Kinder von den Müllhalden zu holen und sie zum Schulunterricht zu schicken. Das ist jedoch nur möglich, wenn die Kinder mit ihren Eltern in der Nähe des Zentrums wohnen und so von dem jeweiligen Projektleiter kontrolliert werden können. Immer wieder kommt es vor, dass die Eltern mit ihren Kindern wegziehen, auch oft hunderte von Kilometern. Die Kinder werden dann aus der Schule genommen, müssen arbeiten gehen, um wieder einen Tag zu überleben. Wertvolle Hilfe konnten wir auch voriges Jahr leisten, als wir mehreren Menschen Beinprothesen gekauft haben. Durch Unfälle oder durch eine Krankheit (Krebs) haben sie ihre Beine verloren. Für Menschen, die

in Indien unter der Armutsgrenze leben, bedeutet dies das Ende. Denn ins Krankenhaus kommt nur, wer Geld hat und der Aufenthalt sowie die notwendige Behandlung muss selbst bezahlt werden. Menschen ohne Namen, Menschen die nicht registriert sind, Menschen die nicht wissen wie es morgen weiter gehen wird, haben keine Chance mehr. Sie werden vergessen und fallen durch das soziale Netz. Auch dieses Jahr haben wir ein Baby, mit einem riesigen Tumor (2 Kg) operiert. Das Kind hätte ohne OP keine Chance gehabt zu überleben und auch das ist euer Verdienst! Seit Jahren betreuen wir in Saraswapi-tur – Nordost Indien – viele Dörfer, wo wir Medizincamps kostenlos für die Bevölkerung durchführen. Medizin ist sehr teuer und für die arme Bevölkerung nicht erhältlich. 400 Kleinkinder werden mit Nahrungsmittelpakete versorgt und erhalten ärztliche Hilfe. Voriges Jahr haben wir zwei Kinderkrippen aufgebaut, wo über 50 Kleinkinder betreut werden. Die Mütter können etwas Geld verdienen und die



Kleinen dann wieder abholen. Wichtig ist immer, dass wir Hilfe zur Selbsthilfe leisten. Auch die Bevölkerung vor Ort muss ihren Beitrag leisten, nur so werden unsere Projekte auf fruchtbaren Boden fallen. Ein Beispiel dafür sind die Wassertanks, die die dortigen Bewohner selbst bauen bzw. auch in Stand halten müssen. Es ist für sie schon ein riesiges Geschenk überhaupt Wasser im eigenen Dorf zu haben. Nicht selten kommt es vor, dass Mütter mit ihren Kindern viele Kilometer weit zu Fuß unterwegs sind, um Wasser nach Hause zu schleppen. Wasser ist das kostbarste Gut das wir haben, durch sauberes Wasser lassen sich viele Krankheiten vermeiden. So werden wir auch dieses Jahr so viele Wassertanks wie möglich finanzieren. Dank der großen Hilfe aus Südtirol haben wir es auch geschafft eine mobile Klinik zu kaufen. Unvorstellbar, dass Menschen oft tagelang zu Fuß unterwegs sind, um ins nächste Krankenhaus zu gelangen. Für viele, meistens Frauen und Kinder war der Weg zu lange, sie haben es nicht mehr geschafft. Durch die mobile Klinik können wir viele Menschenleben retten. Gefreut haben sich auch mehr als 100 Schulkinder über ein Fahrrad aus den Spendengeldern, bisher mussten sie einige Kilometer bis zur nächsten Schule zurücklegen, somit ist der Schulweg nun leichter zu bewältigen. Wie ihr seht konnten wir vielen Menschen



in Indien helfen und jeder gespendete Euro kann so wertvoll sein. Wie Mutter Teresa sagte, sind wir nur ein kleiner Tropfen im großen Ozean, aber wären wir nicht, dann würde man uns vermissen. Ich möchte mich von ganzem Herzen bei jedem einzelnen Spender bedanken, denn nur so war die großartige und sehr wertvolle Summe von Euro 8.000,00 möglich. Bei Hochwürden Herrn Lanpacher, bei Thea Mitterer, allen Sternsängern und Begleitpersonen, auch von den Nachbargemeinden, bei der Taufsinggruppe, die Euro 700,00 für die Müllkinder gespendet haben, auch das ist großartig! Bei den Firmlingen und bei den Frauen, die die Sternsinger verpflegen.

Bedanken möchte ich mich aber auch bei den Patchwork-Frauen, die voriges Jahr das Müllkinderprojekt unterstützt haben. Helfen macht uns um einiges glücklicher und jeder von uns kann die Welt heller und gerechter machen, das habt ihr liebe Bürgerinnen und Bürger aus Latsch schon lange gezeigt.

Ein tausendfaches Vergelt' s Gott allen Mitwirkenden!

*Petra Theiner aus Prad,
Südtiroler Ärzte für die Welt
und geben wir gemeinsam die „Hoffnung
auf einen besseren Morgen niemals auf.“*

Spendenkonto

Südtiroler Ärzte für die Welt
Kennwort: Projekte Petra Theiner

Volksbank – Banca Popolare
IBAN: IT 95 U05856 11601
050570000333
BIC: BPAAIT2B050

Sparkasse – Cassa di Risparmio
IBAN: IT35 E06045 11600
000005003779
BIC: CRBZIT2B090



Daheim in den Bergen

Der Morterer Andy Walder, Spitzname „Berglouter“, ist leidenschaftlicher Bergsteiger, Wanderer und Skitourengeher. Seine Passion sind die Berge. Und die gibt es im Vinschgau zuhauf. Über das „Bergwanderparadies Vinschgau“ hat er nun ein Buch veröffentlicht. Das InfoForum hat mit dem Autor gesprochen.

InfoForum: Wie bist du auf die Idee gekommen, ein Buch über das "Bergwanderparadies Vinschgau" zu schreiben?

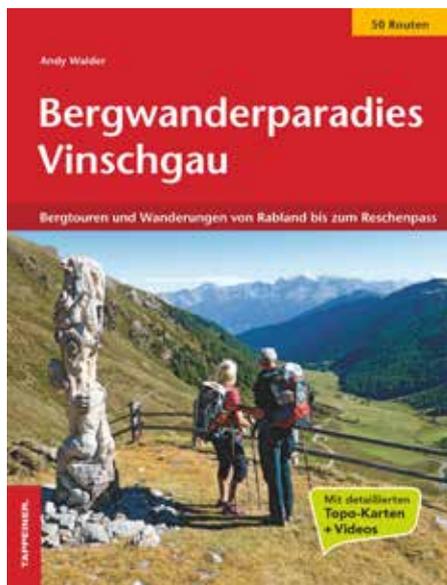
Andy Walder: Wenn man in so einem schönen Tal aufwächst, dann sind die Berge das Zuhause. Durch meine Begeisterung zur Natur und zu den Bergen wuchs das Verlangen meine Bergerlebnisse auch mit anderen Berg- und Wanderfreunden zu teilen und so entstand die Idee zum Buch.

Warum heißt das Buch Bergwanderparadies Vinschgau?

Der Vinschgau ist durch seine Vielfältigkeit wirklich ein Paradies. Auf einer Seite der trockene Sonnenberg, auf der anderen Seite der Nördersberg mit seinen Wäldern,



Andy beim Sauriasl im Laasertal



Wiesen und Almen, und die wunderschönen Seitentäler mit den mächtigen Gletschern der Ötztaleralpen und des Ortlermassivs. Die Wandermöglichkeiten lassen keine Wünsche offen.

Wieviel Zeit nahm das Buch in Anspruch?

Es war nicht einfach neben Beruf und Hobbys die Zeit zu finden zu schreiben. Ich war sieben Monate, hauptsächlich an Wochenenden, früh morgens und abends dabei, Texte zu schreiben, die Kartografie über GPS zu machen und Bilder aus meinem riesigen Berg- und Wandertouren-Archiv herauszusuchen. Ich muss mich bei meiner Frau Claudia bedanken, die mich bei meinen Projekten unterstützt und mir beim Buch sehr geholfen hat.

Auf was dürfen sich die Leser des Buches besonders freuen?

Da gibt es mehrere Punkte: Einerseits sicherlich die 50 verschiedenen Touren. Geografisch gesehen fängt der Vinschgau auf der Töll an und endet am Reschenpass, so starten auch die Touren in diesem Führer in Rabland und es ist für jeden Bergwanderer und Normalbergsteiger etwas dabei. Ob gemütliche Bergwanderung oder Höhenweg bis hin zur anspruchsvollen Gipfeltour ohne Gletscherbegehung. Ein weiteres Highlight in dem über 140 Seiten umfassenden Buch sind die 130 traumhaften Bilder. Jede Tour

ist versehen mit technischen Details, Anfahrt, detailliertem Wegverlauf und einer topografischen Wanderkarte. Einzigartig ist auch die Einbindung von einem QR-Code der zu jeder Tour eine Video-Bildersequenz vom Start bis zum Ziel aufzeigt.

Schon länger betreibst du auch eine Internetseite, www.berglouter.com.

Da ich beruflich im IT Bereich tätig bin, habe ich schon vor zehn Jahren begonnen, Bilder von meinen Bergerlebnissen online zu stellen, um sie Freuden zu zeigen. Mittlerweile hat sich meine Internetseite zum größten Vinschger Berg- und Wanderportal entwickelt und hilft vielen Gästen bei der Urlaubsplanung.

Danke für das Interview und noch alles Gute bei all deinen weiteren Touren.

Das Buch ist in allen Buchhandlungen und Online unter Athesia, Amazon und vielen weiteren Anbietern erhältlich.



Andy Walder

geboren in Schlanders im Jahre 1967, aufgewachsen und wohnhaft in Morter. Hauptberuflich seit fast 20 Jahren im IT-Bereich tätig. Wandern, Bergsteigen, Skitouren und Schneeschuhwandern ist für ihn mehr als eine sportliche Betätigung und seine große Leidenschaft. In der schönen Vinschger Bergwelt zu leben, da wo andere Urlaub machen, ist für Andy ein Geschenk. Als geprüfter IG Wanderführer ist er seit Jahren mit bergbegeisterten Gästen und Freunden in den Bergen unterwegs.

Lieblingszitat:

Menschen, die die Berge lieben, widerspiegeln Sonnenlicht, die andern, die im Tal geblieben, verstehen ihre Sprache nicht.

Stefan Schröder

Deutschland Weltmeister – Latsch war dabei

Der vierte Stern leuchtet – in Brasilien holte die deutsche Fußballnationalmannschaft den Weltmeistertitel. Das Trainingslager im Passeiertal tat den Mannen von Jogi Löw offenbar gut. Beim größten Triumph der DFB-Elf seit dem WM-Titel 1990 feierten auch einige Südtiroler. Ob vor den Fernsehbildschirmen hierzulande oder gar beim Finale im legendären Maracana Stadion in Rio de Janeiro vor Ort. **Der Latscher Manfred Kuppelwieser (im Bild rechts) war beim Finale live im Stadion.** „Von den vielen persönlichen Fußball-Erlebnissen, emotional und vom Stellenwert her, steht dieser Finalsieg der Nationalmannschaft in Rio ganz oben“, freut sich der Latscher, der extra zum Endspiel nach Brasilien reiste. Dem Gastgeber gibt er Bestnoten: „Brasilien war ein würdiger Gastgeber, der Fußball hat dort einen immensen Stellenwert. Das Flair am Finalwochenende, auch mit den hunderttausenden von Argentinern an der Copacabana, war unbeschreiblich“.



Auch die beiden Latscher Werner Weithaler (rechts im Bild) und Florian Holzknicht waren während der WM in Brasilien. Die Spiele verfolgen sie bei den Fanfesten. Pünktlich zu den Halbfinalspielen gelandet, erlebten sie das einmalige WM-Feeling in Rio auf der Copacabana. „Eine super Stimmung und alles friedlich. Laut offiziellen Angaben hielten sich 300.000 Menschen auf dem Fanfest auf, aber insgesamt mit drumherum waren es wahrscheinlich rund eine Million

Menschen auf der Copacabana, größtenteils Argentinier“, berichtet Holzknicht. „Die Fußball-Rivalität zwischen Brasilianern und Argentinern ist riesig, im Finale drückten die Brasilianer der „Alemanha“ die Daumen“, so Holzknicht. Insgesamt war es für die beiden ein super Erlebnis, „großartige Feste in einer wunderbaren Umgebung“. Nach der WM erkundeten die beiden noch für knapp zwei Wochen das Land, unter anderem den Amazonas.



Foto: Manuel Platzgummer

WM-Stimmung gab es auch im Dorf: Die Ortsgruppe der Jungen Generation organisierte gemeinsam mit der Bauernjugend wieder das Public Viewing in Latsch. Aufgrund des Regens musste die Veranstaltung kurzerhand vom Lacusplatz ins Kulturhaus verlegt werden.

Der Stimmung tat dies keinen Abbruch. Hunderte Fußball-Fans fanden sich im KulturForum ein und erlebten dort den WM-Sieg der deutschen Nationalmannschaft. Das erste Public Viewing in Latsch fand 2008 beim Europameisterschaftsfinale statt, seitdem ist es ein Fixpunkt bei WM und EM-Finalspielen. So soll auch bei der EM in zwei Jahren in Frankreich ein Public Viewing im Dorf über die Bühne gehen.

Grandiose Bewerbungsgruppen der FF Latsch



Die zwei Bewerbungsgruppen der Freiwilligen Feuerwehr von Latsch trainieren bereits seit Frühjahr sehr fleißig. Dieses Training machte sich nun belohnt, denn beide Gruppen erzielten beim Landesfeuerwehrbewerb in Welsberg-Taisten sehr gute Ergebnisse. Der Gruppe Latsch 1 gelang in der Kategorie Silber der 1. Platz und in der Kategorie Bronze der 4. Platz. Die Gruppe Latsch 2 erreichte in der Kategorie Silber den 15. und in Bronze den 20. Platz. Die Bewerbungsgruppe Latsch 1 schaffte heuer bereits beim Kuppelbewerb in Kastelbell, beim Vorbereitungsbewerb in Nals und beim Pokalbewerb in Raas/Natz Platzierungen unter den Top 3. Einige Wehrleute dieser heutigen Bewerbungsgruppe konnten bereits vor 26 Jahren, also 1988 in Sand in Taufers den 1. Landesmeistertitel mit nach Hause nehmen. Mit dem heurigen Landesmeistertitel schaffte die Truppe die Qualifikation für den Bundesbewerb 2016 in Graz. Wir wünschen ihr dazu Alles Gute und viel Erfolg weiterhin. Auch die Jugendfeuerwehrgruppe Latsch-Tarsch nahm am Landesfeuerwehrbewerb teil. Der Fortbestand und der Zusammenhalt der Jugendfeuerwehr hat große Wichtigkeit für die Feuerwehr. Wir möchten dazu ein herzliches Dankeschön den beiden Betreuern Andreas Fischer und Manuel Holzknicht aussprechen.

*Nadine Kupperion
FF Latsch*





HARRY'S 9PL
TANKSTELLE

WIR bieten unseren Kunden:

- Self Wash
- Auto- und Reifenservice
- Verkaufsstelle für Hausgas
- Handywertkarten
- Österreichische Vignette

Harry's Car Wash **Reichsstr. 2 • Latsch**
Tel./Fax 0473 720927



ATHESIA[®]
KREATIV

Latsch/Laces

**Wachswindlichter LUNA
für Haus und Garten**

Foto drucken 
10x15 + 15x20

Hauptplatz 14, Tel. 0473 083 130
latsch.kreativ@athesia.it
www.athesiabuch.it

Bequem mit dem Lift ins Wanderparadies

Nach jahrelangem Stillstand ist die Liftanlage auf die Tarscher Alm Mitte Juli wieder in Betrieb genommen worden. Der Spanier Jaime Lorenzo Blanco hatte die Infrastrukturen 2008 erworben. Sein Intermezzo währte allerdings nur kurz: nach nur einer geöffneten Wintersaison wollte der Spanier 2011 wieder verkaufen. 2012 wurde der Konkurs eröffnet. Nach mehreren erfolglosen Versteigerungen gingen der Sessellift und die dazugehörigen Anlagen im Jänner für rund 1,3 Millionen Euro an den Tourismusverein Latsch-Martell. Aufgrund der Rekurse des Spaniers zog sich die Inbetriebnahme bis Mitte Juli hin.

Günther Pircher, Präsident des Tourismusvereins, zeigte sich mit den ersten Wochen zufrieden. „Der Lift wurde sowohl von den



v.l. HGV-Ortsobmann Thomas Rinner, Tourismusverein-Präsident Günther Pircher, Bürgermeister Helmuth Fischer und Roman Schwienbacher, Vizepräsident des Tourismusvereins

Einheimischen, als auch von den Gästen gut angenommen“. „Trotz der kurzfristigen Eröffnung nahmen zahlreiche Wanderer

und Mountainbiker den Lift in Anspruch“, ergänzte der Tarscher Roman Schwienbacher, Vize-Präsident des Tourismusvereins.

Auch Pläne für die Zukunft hat der Tourismusverein in petto: Das Bergrestaurant soll ab dem nächsten Jahr verpachtet werden und auch ein Themenweg soll entstehen. Ein Winterbetrieb stehe für die nächsten Jahre nicht zur Diskussion, der Tourismusverein wolle sich voll und ganz auf den Sommerbetrieb konzentrieren und das Wanderparadies noch familienfreundlicher gestalten. Ende 2015 wolle man erste Gewinne machen, um weiterhin kräftig zu investieren und in Zukunft auch neue Sessellifte anzuschaffen.

Michael Andres

Spannender Tag im Hochseilgarten

Am 07. Juni hat die Jungschargruppe Morter einen spannenden Tag im Hochseilgarten von Terlan erlebt.

Wir haben zum Abschluss ein Abenteuer im Herzen der Natur gewählt. Hier konnten wir Gemeinschaft spüren, mussten Grenzen überwinden und Neues ausprobieren. Wir haben auch unser Selbstvertrauen gestärkt, indem wir, sprichwörtlich über unseren eigenen Schatten gesprungen sind. Dies erreichten wir natürlich auch mit professioneller Unterstützung des Teams vor Ort. Wir staunten nicht schlecht was alles in uns steckt. Natürlich kam auch der Spaß nicht zu kurz und auch unser leibliches Wohl haben wir nicht vergessen. Beim



Die Jungschar Morter machte einen Ausflug nach Terlan

Grillen haben wir uns gestärkt. Das erste Jungscharjahr nahm somit einen erfolgreichen Abschluss. Eure Begleiterinnen wünschen den Jungscharmitgliedern einen schönen Sommer.

Lydia Tumler

Die
**FREIWILLIGE
FEUERWEHR
TARSCH**

lädt ein zum
**Jachim
Kirchweihfest
in Tarsch**

**SONNTAG,
17. August 2014**

ab 11.00 Uhr Frischoppen mit der
**Obervinschgauer
Böhmischen**

ab 16.00 Uhr spielt traditionell die
Musikkapelle Tarsch

ab 19.00 Uhr spielen die
Saugat

Kaffee, Kuchen, Krapfen - Glückstopf
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Raiffeisen Meine Bank



Jugendcafé „Chillout“ Latsch

Die wilden Hühner und die weite Welt

13 Girls, 53 Stunden Fun und Action, 1 Gipfel unzählige tolle Momente ...

...so das Resümee unseres Mädlsamps im wunderschönen Fun und Wanderparadies am Watles im Obervinschgau. Am 14. Juli starteten 13 Mädls aus dem Jugendzentrum JuMa, dem Jugendtreff Burgeis und den Treffs des Mittelvinschgaus, gespannt in die drei Tage Mädls-camp. An Langeweile hat es uns dabei nie gefehlt, nach dem Naturkosmetik hergestellt wurde, wurde Stockbrot gegrillt, Würstchen am Lagerfeuer brutzelten, Gesichtsmasken für einen schönen Taint sorgten, konnte uns nichts mehr stoppen. Selbst die Kühe auf der Wiese, unserem Zeltplatz direkt am Watles,

warteten schon gespannt auf uns! Voller Elan starteten wir nach einer kurzen Einführung der Profis unseren Bogenparcour und hatten den "Bogen bold heraus". Nach einer kuschelig kalten Nacht im Zelt und einem leckeren Frühstück auf der Terasse der Plantapatschhütte und einem herrlichen Ausblick, folgte eines unserer Highlights: Die Gipfelstürmer erklommen den Watlesspitz. Ein wunderschönes Erlebnis, das uns allen in Erinnerung bleiben wird! Gestärkt durch eine richtig leckere Portion Hirtenmaccheroni, einem entspannten "Ratscherle" bei den kleinen Seen und beim Filzen, machten sich die Hühner wieder auf den Weg ins Tal! Uns bleibt nur zu sagen, Mädls es hat uns sehr viel Spaß gemacht mit euch. Ein besonders großes Danke gilt allerdings der gesamten Watles AG und Mitarbeitern, die uns durch ihr herzliches Entgegenkommen drei unvergesslich tolle Tage ermöglicht haben. Wir hoffen auf ein kommendes Jahr!



Sportlicher Besuch im Chillout

Im Juli kam uns die Schwimmgruppe von Bruneck besuchen. Ein toller Nachmittag, der mit einem spannenden Calceottturnier endete, bei dem sich ein Latscher Team an den ersten Platz kickte.

Danke für den Besuch, vielleicht auf ein nächstes Jahr. :)



Programm August 2014

08.08.2014

Wir grillen

26.07.14 - 12.08.14

Das Chillout bleibt geschlossen

Wir wünschen euch allen noch ganz tolle Sommerferien

Sommeröffnungszeiten

18. Juni – 6. September 2014

Di. 19.30 – 21.00 Uhr

Mi. 16.00 – 21.00 Uhr

Do. 19.30 – 21.00 Uhr

Fr. 16.00 – 21.00 Uhr

Sa. 15.00 – 22.00 Uhr

(jeden 2. und 4. Samstag im Monat)

Treffen des Jahrganges 1939



Vorne v.l.: Waltraud Pirhofer, Erna Mössmer, Norbert Kofler, Anton Kaserer, Johanna Nagl, Maria Stricker, Johann Blaas, Romed Fuchs und Leo Leoni; Hinten v.l.: Johanna Mazagg, Roman Pichler, Rita Tumler, Herbert Pohl, Albert Blaas, Karl Pirhofer, Franz Rinner, Hubert Tscholl, Christian Pircher, Josef Pramstaller, Hedwig Gorfer, Karl Mitterhofer und Franz Kuppelwieser; Nicht auf dem Foto: Norbert Oberhofer

*„Hartnäckig weiter fließt die Zeit;
die Zukunft wird Vergangenheit.
Von EINEM großen Reservoir
ins ANDERE rieselt Jahr für Jahr.“*

Mit diesem Zitat von Wilhelm Busch erfolgte die Einladung zum Jahrgangstreffen der 1939 der Gemeinde Latsch. Die Wiedersehensfeier zum 75. Geburtstag begann bei einem ausgiebigen Fröhschoppen bei der Talstation St. Martin. 23 rüstige Frauen und Männer waren gekommen, um gemeinsam den runden Geburtstag zu feiern. Als Ausflugsziel wählten wir den

Süden unseres Landes, den Kalterer See und seine Umgebung, auch des Weines wegen, der nirgendwo so gut schmeckt wie hier an Ort und Stelle. Im Traditionshotel „Ambach“ durften wir bei einem vorzüglichen Mittagessen die Gastfreundschaft dieses Hauses genießen. Gestärkt und in froher Runde wurde am Nachmittag die Fahrt nach Altenburg fortgesetzt. Von einer Felsenterasse aus bot sich ein einzigartiger Blick weit über das Überetsch und dem Kalterer See hinaus. Im geschichtsträchtigen St. Vigilius Kirchlein gedachten wir der 11 Verstorbenen

aus unserem Jahrgang. Auf der Heimfahrt und beim abschließenden, geselligen Beisammensein im „Wolfi's Stübele“ gab es noch reichlich Gelegenheit über Erlebnisse und Erinnerungen, über Gelingen und Scheitern zu erzählen.

So ging ein schöner Tag im geselligen Kreis zu Ende. Alles funktionierte wie am Schnürchen und dem rührigen Organisationstrio Erna, Albert und Sepp ist es zu verdanken, dass wir alle einen unbeschwernten und angenehmen Tag erleben durften.

Elektro-Steuer-Alarm-Eibanlagen
des Tumler Markus
GmbH

ELETEC

Service rund um die Uhr 24h

- Photovoltaikanlagen
- Elektro • Alarm- und Brandmeldeanlagen
- TV • Staubsaugeranlagen
- EIB-Systeme für Haushalte und Industrie
- Tore aller Art

EIB PARTNER **KNX**

Möslweg 17 - 39020 Goldrain
Tel. 0473 740021 Fax 0473 740421 335/8156061
www.eletec.bz.it - info@eletec.bz.it

>> Pedross Energy

Die Kraft aus Holz.
Natürlich. Nachwachsend. Nachhaltig.
www.pedross.com

PEDROSS®
Briketts - Fernwärme - Strom

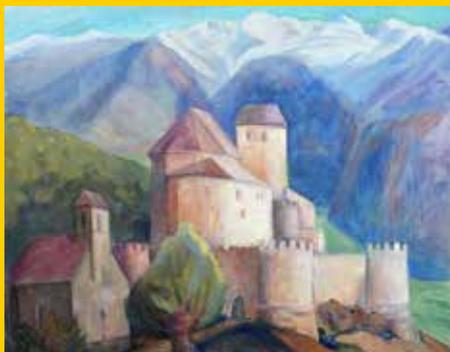
pohl zimmerei
holzbau
dachdecker

Zimmerei **POHL**
des A. Pohl & Co. KG
Industriezone 1/a
39021 Latsch (BZ)

Fax **0473 74 96 07**
Mobil **335 63 700 60**
Mail **info@pohl.it**
www.pohl.it

Richtigstellung

In der vergangenen InfoForum-Ausgabe (Artikel Malerische Blicke in den Vinschgau, über die Bilder-Ausstellung der beiden Hobbymaler Herbert Rechenmacher und Paula Spechtenhauser, gemeinsam mit den Profis Elmar Kopp und Karl Grasser) hat sich ein Fehler eingeschlichen. Das Ölbild „Schloss Goldrain“ stammt nicht von Herbert Rechenmacher, sondern von Elmar Kopp. Es wurde mit „Schloss Annaberg“ verwechselt. Anbei nochmals die richtigen Bilder mit den richtigen Unterschriften.



Schloss Annaberg von Herbert Rechenmacher



Schloss Goldrain von Elmar Kopp

Raiffeisen übergibt Faltzelte



Raiffeisen hat unlängst sechs Faltzelte angekauft, welche von den örtlichen Vereinen und Verbänden kostenlos ausgeliehen werden können. Die Verwaltung bzw. den kostenlosen Verleih übernehmen die Verantwortlichen der Festhalle Latsch. Ört-

liche Vereine und Verbände, welche die Zelte benötigen, können diese rechtzeitig bei Bernhard Pegger (Tel. 3355256001) oder Daniel Pegger (Tel. 3386283366) reservieren und gegen Terminvereinbarung bei der Festhalle in Latsch abholen.



www.bierkeller-latsch.com

Infos unter: Tel. 0473 623 208

Montag Ruhetag
Dienstag ab 17 Uhr geöffnet
Mi. - So.: 10 - 24 Uhr geöffnet



Latsch
Industriezone 8 - Tel. 0473 623 277

- Ausführung sämtlicher Baumeisterarbeiten
- Produktion und Lieferung von Fertigbeton und Polystyrolbeton

Schweitzer
GETRÄNKE - LATSCH
Die Freude am Durst

Abholmarkt
Getränkeliieferant
I-39021 Latsch
Industriezone 2
Tel. 0473 623228
Fax 0473 623239

WEINE - LIKÖRE - BIERE - VERSCHIEDENE GETRÄNKE
info@schweitzer-getraenke.it www.schweitzer-getraenke.it

Knofelkeller

Jausenstation Knofelkeller
St. Medardusweg 34
39021 Tarsch/Latsch
Tel. 329 3673703
0473 623503



Geöffnet von 11.00 - 24.00 Uhr
Dienstag Abend und Mittwoch Ruhetag



TECINI
d. Tecini Thomas W. & CO

Goldrain – Möslweg 35
Tel. + Fax 0473 74 20 89
Handy 335 841 94 38
E-Mail: info@tecini.com

Heizung – Sanitär – Solar

Tanzen: Erfolgreicher Abschluss bei der Italienmeisterschaft



„Little giants“ Platz 5, Kategorie unter 11, Amelie, Lisa, Michelle und Marilena



„Lady shake“ Platz 18, Kategorie unter 15, Lara, Greta und Franziska

Mit der Teilnahme an der Italienmeisterschaft in Rimini endet die heurige Saison der Sektion Tanzen des ASV Latsch Raiffeisen. Insgesamt 21 Tänzerinnen zwischen 9 und 21 Jahren starteten am Dienstag 8. Juli nach Rimini. Nach einem entspannten Nachmittag am Strand ging es am Mittwoch und am Donnerstag ab zur Italienmeisterschaft ins Messegelände von Rimini, in welchem täglich zwischen 5.000 – 7.000 Tänzer/innen ihr Können unter Beweis stellten. Überwältigend waren die gesammelten Eindrücke über Kleider, Schminke und Auftritte in den verschiedensten Disziplinen.

Hervorragend war heuer aber auch die Leistung der Mädchen der Sektion Tanzen! Die zwei Gruppen in der Disziplin Cho-

reographic Dance erzielten folgende Ergebnisse: Platz 15 in der Kategorie unter 15 für die Gruppe „Green fire“ mit Folie Greta, Ganthaler Lisa, Gurschler Marilena, Holzknecht Michelle, Kofler Amelie, Pernthaler Franziska und Trivellato Lara. Platz 24 in der Kategorie „open“ für die Gruppe „Dangerous“ mit Fuchs Sofia, Gemassmer Samira, Huber Xenia, Kaserer Julia, Koch Elena, Kuppelwieser Jasmin, Mehmeti Elisa, Mitterhofer Dana, Oberhofer Valentina, Pedross Magdalena, Pircher Elisa, Platzer Lisa, Platzgummer Alena und Trafoier Elisabeth. Unsere bisher besten Ergebnisse konnten wir aber in der Disziplin Synchro Modern erzielen! In den Bildern die vier Gruppen mit den jeweiligen Platzierungen.

Nach einem entspannten Freitag Vormittag am Strand und gutem Mittagessen startete die ganze Truppe wieder nach Latsch zurück. Ganz herzlich bedanken möchte sich an dieser Stelle die Sektion Tanzen bei den Betreuerinnen Sandra, Alessandra, Antonia, Heidi und Paola, welche uns dieses Jahr begleitet haben.

Im September und Oktober starten wieder Tanzkurse in Synchro- und Choreographic Dance, verschiedene Paartänze und Zumba Fitness Kurse. Alle Infos hierzu und weitere Fotos sind in Kürze auf unserer Homepage www.asvlatsch.com zu finden.

*Die Sektionsleiterin
Lotte Gamper*



„Bright lights“ Platz 14, Kategorie unter 15, Xenia, Sofia, Alexandra, Samira, Elena und Magdalena



„Diamonds“ Platz 6, Kategorie über 16, Lisa, Elisa M., Dana, Valentina, Alena, Jasmin, Julia und Elisa P.

Ausgestellte Baukonzessionen im Monat Juni 2014

Konz.Nr./Datum/Akt	Konzessionsinhaber	Angaben über die Bauarbeiten	Lage des Baues	Adresse
2014 / 58 / 05.06.2014 2014-78-0	Pircher Peter geb. 17.10.1982 in Schlanders (BZ)	Neubau eines Einfamilienwohnhauses (Erstwohnung) und einer Garage als Zubehör zur Erstwohnung	G.p. 541/7 K.G Latsch	Plafatweg
2014 / 59 / 06.06.2014 2008-26-1	Mayr Monika geb. 30.09.1973 in Bozen (BZ) Platzgummer Ulrich geb. 03.11.1966 in Schlanders (BZ)	Errichtung eines Wintergartens zur Erweiterung der Erstwohnung auf der Südseite	B.p. 299 M.A./P.M. 4 K.G Goldrain	Goldrain Luamweg 1/A
2014 / 60 / 12.06.2014 2014-94-0	Nagl Elsa Silvia geb. 20.03.1952 in Meran (BZ)	Energetische Sanierung und Umbau des bestehenden Wohnhauses	B.p. 485 K.G Latsch	Plafatweg 10
2014 / 61 / 16.06.2014 2011-143-1	Müller Lorenz geb. 29.03.1962 in Latsch (BZ)	1. Variante - Errichtung eines landwirtschaftlichen Zubaus, sowie Montage einer Photovoltaikanlage	B.p. 229 K.G Morter	Morter Hofergasse 22
2014 / 62 / 16.06.2014 2014-88-0	Plörer Christian geb. 09.12.1979 in Schlanders (BZ)	Schaffung von Räumlichkeiten zur zeitweiligen Unterkunft von landw. Saisonsarbeitern im bestehenden Wirtschaftsgebäude	B.p. 1 K.G Morter	Mühlweg 28
2014 / 63 / 27.06.2014 2006-130-1	Antholzer Renate Maria geb. 01.11.1964 in Tschermers (BZ) Lösch Rudolf geb. 11.07.1963 in Latsch (BZ)	Variante - Errichtung eines Wohnhauses mit Solaranlage	G.p. 377 K.G Goldrain	Goldrain Schloßstrasse 21/A

Bauermächtigungen

Konz.Nr./Datum/Akt	Konzessionsinhaber	Angaben über die Bauarbeiten	Lage des Baues	Adresse
2014 / 2009 / 03.06.2014 2014-87-0	Gemeinde Latsch Sitz: Hauptplatz 6 39021 Latsch	Anbringung einer Informationstafel bei der Talstation der Seilbahn Latsch - St. Martin im Kofel	B.p. 414 K.G Latsch	Seilbahnweg 47
2014 / 2010 / 06.06.2014 2014-86-0	Auer Erich Alois geb. 03.09.1949 in Latsch (BZ)	Anbringung von Sonnenkollektoren	B.p. 391 K.G Goldrain	Goldrain Auergasse 25
2014 / 2011 / 19.06.2014 2014-95-0	Gemeinde Latsch Sitz: Hauptplatz 6 39021 Latsch	Gestaltung des Parkplatzes und des Gehsteiges in der Marktstraße bis Kreuzung Klostergasse	G.p. 2078/19 K.G Latsch G.p. 2078/21 K.G Latsch	
2014 / 2012 / 19.06.2014 2014-96-0	Oberhofer Alois geb. 22.07.1938 in Latsch (BZ)	Renovierungsarbeiten an der Außenfassade	B.p. 359 K.G Latsch	Marktstrasse 13
2014 / 2013 / 25.06.2014 2014-98-0	Herilu Gmbh Sitz:	Anbringung eines Werbeschildes auf der bestehenden Fassade	B.p. 769 K.G Latsch	Hauptstrasse 11
2014 / 2014 / 25.06.2014 2014-97-0	Bonifizierungskonsortium Vinschgau Sitz: Zerminigerstr. 12 39028 Schlanders	Austausch von bestehenden Rohrleitungen in der Anlage „Kandlwaal“	G.p. 0 K.G Latsch	
2014 / 2015 / 27.06.2014 2014-76-0	Eigenverwaltung B.N.R. Latsch Sitz: Hauptplatz 6 39021 Latsch	Erdbewegungsarbeiten und Erneuerung des Wildzaunes	G.p. 2067/1 K.G Latsch	



Ich wurde geboren...

PFÖSTL Leonie

18.06.2014 – St. Martin

MAIR Philipp

26.06.2014 – Latsch

WALTER Leo

06.07.2014 – Latsch

RICHTIGSTELLUNG ZUM 2. MAL

Mitterhofer Leon

16.04.2014 – Morter

CARABINIERI LATSCH

Tel. 0473 623116 • Norddienst: 112

Öffnungszeiten: täglich
von 08.30 bis 12.30 Uhr und
von 13.00 bis 16.00 Uhr



Sonderbetrieb Gemeindegewerke Latsch
Hauptplatz 6 - 39021 Latsch

Tel.: 0473 623120 - Fax: 0473 622030
E-Mail: info@sgw-latsch.it

Bereitschaftsdienst: Tel. 0473 623120

Präsident: Dr. Martin Kaserer

Sprechstunde:
Mittwoch von 11.00 bis 12.00 Uhr

Im Gedenken an

PIRHOFFER WALZL
Engelbert Peter
28.06.2014

KASERER Agnes
W.we. KASERER
30.06.2014

GERSTL Elfrieda
W.we. TSCHOLL
07.07.2014

RINNER Matthias
20.07.2014

Sprechstundenplan des Bürgermeisters und der Referenten

	Tag	Zeit
 <p>Bürgermeister FISCHER HELMUT Finanzen und Vermögen - Urbanistik - Bauwesen - Bilanz - Lizenzen - Öffentliche Veranstaltungen - Steuern und Gebühren - Personal - Zivilschutz - Feuerwehr - Öffentliche Sicherheit - Polizei - Fraktionsverwaltungen - Senioren - Altersheim - Energie - SGW</p>	Dienstag	10:00 - 12:30 Uhr
	Freitag (abwechselnd mit Referentin Andrea Martha Kofler)	11:00 - 12:30 Uhr
 <p>Vize - Bürgermeisterin Platzer Sonja Familie - Soziales - geförderter Wohnbau - Kinderhort - Sanität - Sport und Sportstätten - Jugend - Freizeit</p>	Montag	10:00 - 12:30 Uhr
 <p>Referent Dalla Barba Mauro Kultur und Denkmäler - Bildung - Kindergärten - Schulen - Vereinshäuser - Bibliotheken - Vereine und Verbände - Gemeindezeitung - Kinderspielplätze</p>	Donnerstag	10:00 - 12:30 Uhr
 <p>Referentin Kofler Andrea Martha Wirtschaft - Tourismus - Handwerk und Industrie - Gewerbebetriebe - Gastbetriebe - Handel - Umwelt - Land, Natur und Umweltschutz - Abfall - Recyclinghof</p>	Dienstag	10:00 - 12:30 Uhr
	Freitag (abwechselnd mit Bürgermeister)	11:00 - 12:30 Uhr
 <p>Referent Zagler Robert Öffentliche Arbeiten - Straßen - Bauhof - Friedhöfe - Verkehr - Schneeräumung - Infrastrukturen - Transport - Seilbahn St. Martin - Fraktion St. Martin im Kofel - Landwirtschaft/Forstwirtschaft - Nationalpark</p>	Mittwoch	10:00 - 12:30 Uhr

Sommer-Öffnungszeiten der Bibliotheken

Ab 16. Juni 2014

Bibliothek Latsch, Tel. 0473/623633	Montag: 09:00 - 11:00 Uhr Dienstag: 18:00 - 20:00 Uhr Donnerstag: 09:00 - 11:00 Uhr Freitag: 18:00 - 20:00 Uhr
Bibliothek Goldrain, Tel. 0473/743025	Dienstag: 18:00 - 20:00 Uhr Freitag: 18:00 - 20:00 Uhr Samstag: 10:00 - 11:00 Uhr
Bibliothek Tarsch, Tel. 0473/623953	Dienstag: 18:00 - 20:00 Uhr Freitag: 18:00 - 20:00 Uhr
Bibliothek Morter, Tel. 0473/740126	Donnerstag: 18:00 - 20:00 Uhr

InfoForum  **Latsch**

REDAKTIONSSCHLUSS

für die nächste Ausgabe ist der

3. September 2014

Ihre Unterlagen schicken Sie bitte an: infoforum.latsch@gmail.com oder an den Tourismusverein Latsch

IMPRESSUM

Produktion und Koordination:
Vinschger Medien GmbH

Redaktion: Rudi Mazagg

Druck: Druckerei Kofel, Vetzan

Grafik und Layout: Thomas Zagler
Sonderheft BAZ



Ich vertraue dem,
der mich entspannt
an später denken lässt.

Die Raiffeisenkasse hat die ideale Altersvorsorge für mich. Mit dem Raiffeisen Offenen Pensionsfonds baue ich mir eine Zusatzrente auf, um mir auch im Alter meinen gewohnten Lebensstandard zu sichern. Die Bank meines Vertrauens.



www.raiffeisenpensionsfonds.it



Raiffeisen Meine Bank